

Futtereffizienz bei der Milchkuh steigern

Futtereffizienz kann Einsparungen von mehr als 2 Franken pro Tier und Tag ermöglichen. Das Futter effizient nutzen bedeutet, dass dieses möglichst verlustarm vom Tier verwertet wird. Nichts kostet mehr, als unverdautes Futter im Kot.

Rohfaser – die günstigste Energiequelle!

Die Rohfaser-Verdauung im Pansen ist entscheidend. Drei ganz wichtige Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

1. genügend Ammoniak im Pansen
2. genügend löslicher Phosphor
3. Pansen-pH bei 6,5 bis 6,8.

Der Ammoniakgehalt im Pansen kann anhand der Harnstoffwerte auf dem Milchblatt geschätzt werden. Die Überprüfung über genügend Phosphor im Pansen und einen günstigen Pansen-pH ist fast unmöglich. Französische Untersuchungen haben ergeben, dass im Pansen heutiger Kühe Phosphor-Mangel herrscht. Herkömmliche Mineralstoffe liefern zu wenig pansenverfügbaren Phosphor, und die Mikroorganismen (MO) im Pansen können die Rohfasern nicht optimal verwerten. Es ist wichtig, einen Mineralstoff mit löslichem Phosphor () zu wählen. Die SWISSPERLS sind die einzigen Schweizer Mineralstoffe mit Pansen-löslichem Phosphor.

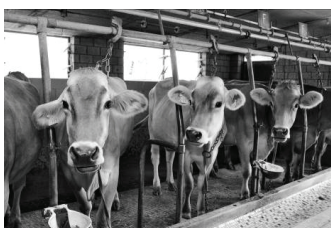
Eindeutige Zeichen einer Pansen-Übersäuerung, wie zuwenig Wiederkautätigkeit, ungenügend verwertete Nährstoffrückstände im Kot, treten bei subklinischen, chronischen Pansen-Acidosen oft nicht auf. Auch reine Heurationen erreichen einen optimalen Pansen-pH nicht! Für eine optimale Tätigkeit der MO muss der Pansen während des ganzen Tages einen stabilen, gleich hohen pH-Wert aufweisen. Eine gute und effiziente Futtermittelverwertung bedingt eine konstante Stabilisierung des Pansen-pH, was nur mit einem kurz-, mittel UND langfristig wirkenden Pansenstabilisator (MULTIPLEX PP) gelingt.

Bei Beachtung der drei Faktoren Milhharnstoff-Gehalt, Pansen-Phosphor-Versorgung und Pansen-pH-Stabilisation können bis zu 25% mehr Faserstoffe (Hemicellulose und Cellulose) abgebaut und dem Tier als Energie zur Verfügung gestellt werden.

Methan-Verluste vermeiden!

Methangas wird in grossen Mengen im Pansen produziert. Für den Landwirt bedeutet Methan Energie-Verlust, da die im Methan gebundene Energie für die Kuh nicht mehr zur Verfügung steht. Mit praxiserprobten Futterzusätzen kann der Methan-Ausstoss reduziert und zusätzliche Energie für das Tier bereitgestellt werden. In Praxisversuchen in der Schweiz hat die Multiforsa AG mit SWISSPOWER nachweisen können, dass dieser Energie-Gewinn in der Grössenordnung von bis zu 1 ½ Liter Milch sein kann!

Daniel Staubli, dipl. Ing. Agr. ETH
Multiforsa AG



Die Erhöhung der Futtereffizienz senkt die Futterkosten pro Liter Milch !